

Schutzmaßnahmen gegen giftige Theologie

Giftiger Theologie wird effizient vorgebeugt, indem eine Glaubensgemeinschaft

- den Qualitätsmaßstäben Jesu in der Gemeindeftheologie höchste Priorität zuerkennt;
- dem Gläubigen das Recht zugesteht, deprimierende Bibelauslegung entsprechend dieser Qualitätsmaßstäbe zu bewerten;
- Gläubige lehrt, wie problematische Bibelstellen im Lichte der Qualitätsmaßstäbe besser interpretiert und angewendet werden können,
- unfairen Manipulationsversuchen in der Gemeinde entgegentritt (“Miese Tricks“)
- auf diesem Weg eine Kultur der Offenheit und der Fairness in der Gemeinde schafft, die negative Erfahrungsberichte zulassen kann;

Umgekehrt sind günstige Bedingungen für das Entstehen von giftiger Theologie:

- Theologische Aussagen werden nicht an den Qualitätsmaßstäben Christi geprüft;
- es wird geduldet, wenn sie ihnen widersprechen,
- die theologische Abgrenzung zur Werkgerechtigkeit ist unglaubwürdig und widersprüchlich;
- die Überprüfung unzulässiger Machtausübung von Eltern und Pastoren ist tabu,
- es existiert ein starker Gruppendruck, der bestimmt, welche Fakten öffentlich genannt werden dürfen und welche nicht. („Evangelical correctness“)